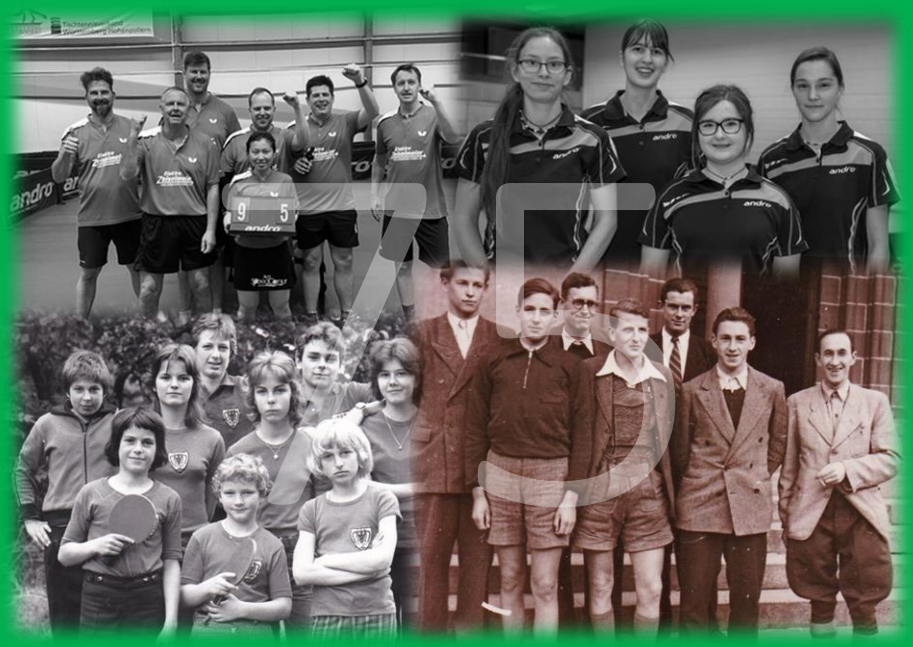
TTC Rottweil e. V.

1947 - 2022



Anlässlich des 75-jährigen Bestehens

Mit Regional+.

Geld zurück beim Einkauf mit der SparkassenCard (Debitkarte) bei unseren Partnern.

Weitere Infos finden Sie unter **ksk-rw.de/regional+**.

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse Rottweil

GRUSSWORT OBERBÜRGERMEISTER

75 Jahre Tischtennisclub Rottweil. Diese Zeitspanne umfasst für manche Mitglieder ein ganzes Leben und macht den Club zu einem der ältesten Tischtennisvereine in der Region.

1946 wurde von Rottweiler Tischtennisbegeisterten die erste Platte angeschafft. Damals wurde noch in Einheimische und Heimatvertriebene unterschieden. Dass Sport ein wunderbares Mittel ist, um solche Unterscheidungen zu überwinden, dafür ist die Vereinsgeschichte ein sehr prägnantes Beispiel. Tischtennis ist international, in Rottweil und in der ganzen Welt. Der Sport überwindet Grenzen und schafft Gemeinschaft. Für die Menschen, die in der Gründungszeit beim Tischtennis „aufgeschlagen" sind, wurde der Verein zur Heimat auch für die Heimatvertriebenen und machte sie zu Einheimischen. Damit war die Gründung ein Zeichen, für den Aufbruch in eine bessere Zukunft nach den Kriegsjahren.

1947 wurde der Verein eine Abteilung des Großsportvereins Rottweil und ist damit bis heute ein fester Bestandteil im Reigen der Rottweiler Sportvereine. Heute hat der Tischtennis Club Rottweil ca. 150 aktive und passive Mitglieder. Es gibt Mannschaften für Damen, Herren, Jugend und Senioren. Sie konnten viele sportliche Erfolge verbuchen. Besonders erwähnenswert ist der zweimalige Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Landesliga, in den Jahren 2019 und 2022 sowie der 2. Platz der Damenmannschaft in der Verbandsliga Süd im Jahr 2022.

Als beachtenswerten Erfolg können Sie für sich verbuchen, dass Sie, trotz Corona, Ihre Mitglieder- und Mannschaftszahlen weitgehend konstant halten konnten und so in der neuen Saison mit 4 Aktiven- und 5 Jugendmannschaften starten können. Viele Veranstaltungen, Meisterschaften, Turniere und gesellige Feste prägen heute das Clubleben, das ohne das umfassende ehrenamtliche Engagement der Mitglieder, nicht so vielfältig wäre. Der Tischtennisclub Rottweil leistet einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft – und damit für Rottweil. Und längst sind es neue Heimatvertriebene, die im TTC wieder eine Heimat gefunden haben.

Für Ihr Jubiläumsjahr wünsche ich weiterhin eine gute Gemeinschaft, große sportliche Erfolge, viele Pokale und einen guten Zusammenhalt im Tischtennisclub Rottweil.

Ralf Broß, Oberbürgermeister

GRUSSWORT PRÄSIDENT TTBW

Liebe Mitglieder des TTC Rottweil, liebe Tischtennisfreunde,

ein dreiviertel Jahrhundert alt wird der Tischtennisclub Rottweil - ein Zeitraum für ein Menschen-Leben. Der ist geprägt durch große Tradition mit vielen sportlichen Erfolgen und ein junges Vereinsleben. Das zeigt sich im Zusammenhalt der Mitglieder mit vielen Aktivitäten auch abseits des Tisches. Im Namen von Tischtennis Baden-Württemberg gratuliere ich ganz herzlich zu diesem tollen Jubiläum. Ihre aktuell ca. 150 Mitglieder sowie alle Menschen, die seit der Gründung im TTC gespielt, geholfen und gelebt haben, prägen das Gesicht des Vereins. An Sie alle geht deshalb der Glückwunsch!

Gratulation und Danke sagen wir allen Ehrenamtlichen, die zum Leben des TTC Rottweil beitrugen. Sie haben es geschafft, Menschen zu „vereinen". Tischtennis als Mittel der Gemeinsamkeit – davon lebt der TTBW auch als Verband! Das bewies der Verein in jüngerer Vergangenheit. Als Durchführer organisierte der TTC Rottweil 2017 die Baden-Württembergischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaften, 2018 das TTVWH - Ranglistenturnier der Damen/Herren. Ein besonderes Vereinsmitglied bei allen Aktivitäten war der 2021 verstorbene Klaus Krüger: Über 50 Jahre als Mitglied, 35 Jahre agierte er als Jugendwart, als Bezirksjugendwart und Verbandsschiedsrichter.

Hohe Qualität bei der Turnierdurchführung – und auch sportlich am Tisch. In der Saison 2021/22 wurden die 1., 2. und 4. Herren Meister ihrer Spielklassen, die Damen erreichten den 2. Platz in der Verbandsliga. Aufmerksamkeit erzielte der TTC auch im Einzelsport: Julius Schwicker wurde 2016 Württembergischer Vizemeister der Senioren 65, Denise Döttling qualifizierte sich 2016 für die Baden-Württembergischen Top 16 bei den Mädchen 15 und 2022 erreichte Damian Fuchs Platz 10 beim Bundesfinale der mini-Meisterschaften.

Sportlicher Erfolg auf der einen Seite, Durchhaltevermögen als Erfolg auf der anderen Seite: Der TTC Rottweil motivierte seine Mitglieder auch in der schwierigen Corona-Zeit durch vielfältige Angebote. So gelang es, die Mitglieder- und Mannschaftszahlen weitgehend konstant zu halten. Für die neue Saison meldet der Verein 4 Aktiven- und 5 Jugendteams - eine tolle Zukunftsperspektive im Jubiläumsjahr.

Ich wünsche Ihnen allen eine tolle Jubiläumsfeier sowie allen Ehrenamtlichen und Mitgliedern ein gutes Gelingen bei der Ausrichtung dieses Vereins-Highlights sowie bei der Gestaltung des Vereinslebens der nächsten Jahre!

Mit sportlichen Grüßen

Rainer Franke, Präsident TTBW

GRUSSWORT BEZIRKSVORSITZENDER OBERER NECKAR

Die besten Glückwünsche an den Tischtennisverein TTC Rottweil

75 Jahre „auf dem Buckel“, aber kein bisschen müde, veraltet oder angestaubt, so nehme ich den TTC Rottweil mitten im Bezirksgeschehen wahr. Der TTC Rottweil stellt sich jünger, moderner und gegen den Trend auf, und das mehr als jemals zuvor. In einer kontaktarmen Zeit mit Sportverboten, Spielabbrüchen und Jugendlichen ohne Präsenzunterricht eine bewundernswerte Leistung.

Im Bezirk Oberer Neckar spielt der Verein in der Oberliga, wenn es um Jugendarbeit geht. Kein Verein bringt mehr Jugendliche im Alter zwischen 7 und 19 an die Tischtennistische. Die vielzähligen sportlichen Erfolge, die ich hier nicht aufzählen kann, sprechen für sich. Tischtennissport ist Leistungssport. Der TTC beweist hier Präsenz in der Landesliga.

Der Verein bewältigt den schweren Spagat zwischen Leistungs- und Breitensport souverän. Das Vereinsleben und die damit verbundenen Werte werden in Rottweil gelebt, weiterentwickelt und weitergegeben. Ein überaus engagiertes Engagement, sei es bei lokalen oder überregionalen Veranstaltungen. Der Verein lebt und wird gelebt. Der Verein darf hier zurecht stolz auf sich und seine 75-jährige Geschichte sein. Als Vereinsmitglied weiß ich, wovon ich hier rede.

Leser der Festschrift, die dem Tischtennis noch nicht gewogen sind, möchte ich an dieser Stelle ans Herz legen, Tischtennis zu spielen. Tischtennis fordert mental und ist ein Sport bis ins hohe Alter. In einer Gesellschaft, die von Resilienz und Abwehrkräften spricht, bringt uns der Tischtennissport Fitness, Selbstbewusstsein und Stärke. Der TTC Rottweil ist der Verein, der glücklich macht.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen, dem gesamten Vorstand und den vielen Stützen im Hintergrund ganz herzlich bedanken. Gratulation zum 75. Jahr und ein „weiter so“ für die zukünftigen Jahre.

Sven Baumgärtner

Bezirksvorsitzender Tischtennis-Bezirk Oberer Neckar

GRUSSWORT 1. VORSITZENDER TTC ROTTWEIL E. V.

Sehr geehrte Tischtennisfreunde, liebe Leser,

in diesem Jahr feiert der Tischtennisclub Rottweil e.V. sein 75-jähriges Bestehen. Mit Stolz können wir auf eine lange Geschichte zurückblicken, was keineswegs selbstverständlich ist. Sie war nur möglich, weil unser Verein - 1947 als einer der ersten Tischtennisvereine der Region gegründet - durch seine Mitglieder und Gönner stets lebendig gehalten wurde.

Ohne den Einsatz von ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern, Jugendtrainern, spielbereiten Akteuren und Turnierhelfern wären wir nicht so gut aufgestellt wie aktuell. Ebenso gilt mein Dank denjenigen, die Fahrdienste für die Jugend übernehmen, die am Wochenende ihre Partner/innen entbehren, die ihre Kinder zum Training bringen und wieder abholen sowie unseren Sponsoren.

Nicht vergessen möchte ich darüber hinaus die Bezirks- und Verbandsfunktionäre, die Staffelleiter, die Schiedsrichter, die kommunalen Verantwortlichen für die Hallenin-standhaltung sowie die Zuschauer und unsere Kontrahenten an Spieltagen, ohne die unser Sport in dieser Form nicht existieren würde.

Wir versuchten die „Seele des Vereins“ in dieser Broschüre zu erfassen und aufzuzeigen, was sie ausmacht. Dabei haben wir interessante Geschichten aufgegriffen, passende Bilder ausgewählt und hoffentlich eine Form gefunden, die den Leser einige Zeit unterhalten wird. Natürlich ist die jüngere Geschichte etwas detaillierter ausgefallen, doch die Anfänge haben wir nicht vergessen. Im Detail sind diese in einer früheren Chronik verfügbar.

Nun bleibt mir nur noch den Vereinsmitgliedern und Ehemaligen eine schöne Jubiläumsfeier und dem TTC Rottweil eine weiterhin gute Zukunft zu wünschen, die die benannten Personengruppen sicher in positiver Weise gestalten werden.

Mit sportlichen Grüßen

S. Reichelt

Stefan Reichelt, 1. Vorsitzender TTC Rottweil

VIELE WEGE FÜHREN ZU UNS...

Ping-Pong-Paradies
Bredl & Neumann

DER SHOP 1

kompetente Beratung, große Auswahl an Hölzern, Belägen, Bekleidung und Schuhen, Schnäppchenmarkt mit schlanken Preisen, Testtisch, Sofortmontage und mehr als 2.000 Artikel lagervorrätig.

Öffnungszeiten:

Do. + Fr.	**16.00 - 19.00 Uhr**
Sa.	**09.00 - 13.00 Uhr**

DER KATALOG 2

Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an. Hier finden Sie alle Neuheiten der TT-Welt, Tipps zu Materialentwicklung und die brandaktuellen textilen Farben und Designs.
Bestellen Sie den Katalog:

per Telefon: **0771 16101**
per Mail: **webmaster@pingpongparadies.de**

DER ONLINE-SHOP 3

W ohne weit weg
W eiß, was ich brauche
W ill jederzeit wählen

Stets aktuelle Angebote
Stets aktuelle Preise
Stets für Sie geöffnet

WWW.PINGPONGPARADIES.DE

DAS BERATER-TEAM 4

Daniel Ramesh, Matthias Neumann, Eric Miller

Als aktive Spieler und lizensierte Trainer mit beständiger Weiterbildung auf dem Gebiet der Materialentwicklung sind wir Ihre persönlichen Berater. Leidenschaftliches Engagement für unsere Kundinnen und Kunden und zusammen mehr als 65 Jahre Erfahrung im Tischtennissport zeichnen uns aus. **Sie dürfen uns vertrauen!**

TOTENGEDENKEN

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder, Freunde und Förderer.

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.“

(Immanuel Kant)

INHALTSVERZEICHNIS

Rückkehr auf Umwegen 10
Mit gebündelten Kräften durch alle Instanzen 13
Im Sinne des Sports – im Rahmen des Erlaubten 16
Über ein halbes Jahrhundert für den TTC 19
Klassenerhalt nach einer punktlosen Vorrunde 22
Maximaler Erfolg 24
Der TTC als Ausrichter 28
TTC ausserhalb der Saison 36
Wissenswertes: Ligenstruktur 40
Grosse Erfolge nach der Notlage 42
Ende, Aufbruch und Fahrstuhl-Team 46
Deutsch-Deutsche-Duelle und erfolgreiche Damen 48
Internationales Flair und mehrere Jubiläen 50
25 Jahre TTC und das Ende zweier Ären 52
BRD vs. DDR, 20 Jahre und ein neues Zuhause 55
Eigenständiger Tischtennisverein mit ersten Erfolgen 57
Die Geburtsstunde 59
Unsere Ehrenmitglieder 60
Bisherige Amtsinhaber 61
Sponsorenverzeichnis 65
Impressum 66

RÜCKKEHR AUF UMWEGEN

[2022] TTC-Erste spielt wieder Landesliga

von Stefan Reichelt

Nach einer ungewöhnlichen Saison - coronabedingt als Einfachrunde ausgetragen - fand sich Rottweils erste Herrenmannschaft in der Relegation zur Landesliga wieder. Nicht zu unterschätzende Gegner sollten der VfL Sindelfingen II und der SV Böblingen II sein. Schwierig machte das Unterfangen zudem der Austragungsort: Der Verband hatte sich für die Böblinger Halle entschieden, wenngleich sich diese noch teilweise im Bau befand. Für die Reichsstädter ein echtes Auswärtsspiel.

Dort, wo normalerweise die Böblinger Bundesliga-Damen ihre Spiele austragen, wartete der VfL Sindelfingen II als erster Gegner und ein ungewöhnlicher Schiedsrichter-Fehler, der mental forderte. Nachdem die ersten beiden Doppel in der falschen Reihenfolge aufgerufen wurden, hatte dies – den Regeln folgend – eine wenig ideale Konsequenz: Doppel 1 gegen Doppel 1 war gespielt und von den Rottweilern verloren. Es zählte bereits als vorweggenommenes Schlussdoppel und als potenziell schwere Hypothek. Der TTC-Sieg aus dem fälschlich ausgetragenen Aufeinandertreffen der Zweier-Doppel kam nicht in die Wertung. Die richtigen Paarungen waren im Nachgang zum Doppel 3 auszutragen. Beide Partien gingen an Sindelfingen, für die Rottweiler waren zuvor Neugebauer/Yen erfolgreich.

Psychologisch befanden sich die „Grünen“ in der Schockstarre: Nur Timo Bausert konnte zunächst überzeugen und es stand schnell 2:5 aus Rottweiler Sicht. Zwar gewann Wei-Hsuan Yen, doch Timo Lehmann lag scheinbar aussichtslos mit 0:2-Sätzen zurück. Sogar ein Time-Out erwies sich als notwendig. In seinem Abschiedsspiel gab das Rottweiler Urgestein Lehmann nicht auf und drehte das Spiel mit sehenswerten Ballwechseln zum 4:5.

Sindelfingen sah sich aufopferungsvoll kämpfenden Kontrahenten gegenüber. Selbst in brenzligen Situationen, wie einem erneuten 0:2 Rückstand von Sebastian Hirschberg, gaben sich die Rottweiler nicht geschlagen. Neben Hirschberg, der seine Partie erfolgreich drehte, gewannen Neugebauer, Bausert, Müller und zum 9:5-Schlusspunkt Yen.

Das nach hohem Rückstand gewonnene Spiel brachte dem TTC eine mehrstündige Pause ein, währenddessen Sindelfingen gegen Böblingen mit 9:5 gewann. Rechnerisch hätte den Rottweilern im abschließenden Duell bereits eine 6:9-Niederlage zum Relegation-Gewinn gereicht.

Selbst mit nachlassenden Kräften bot der Vizemeister der Landesklasse 5 aber ein gutes Match. Zunächst blieb offen, wer auf die Siegerstraße gelangen sollte. Nach einem 2:1 aus den Eingangsdoppeln konterte der SV Böblingen mit zwei Erfolgen. Der Gegen-Konter in Form von Hirschberg, Müller und Yen brachte die Rottweiler mit 5:3 in Front. Nur ein Zähler fehlte den TTC-lern damit noch zum Aufstieg. Nachdem Böblingen zwischenzeitlich ausglich, zeigte Bausert eine gute Leistung. Trotz seines vom Schiedsrichter als unzulässig verbannten Schwammes zum Schlägertrocknen, gewann er in vier Sätzen. Der Aufstieg stand fest und erste Bierflaschen wurden ausgegeben. Noch lief das Spiel aber. Beflügelt vom erspielten Relegations-Gewinn brannte auf TTC-Seite nichts mehr an, die Begegnung ging mit 9:5 an Rottweil. Die Neu-Landesligisten feierten bis in den nächsten Tag hinein und freuen sich auf die Rückkehr in die Liga, die sie 19/20 nach dem Corona-bedingten Abbruch frühzeitig verlassen mussten.

von links: Timo Lehmann, Gerd Müller, Christoph Neugebauer, Stefan Reichelt, Wei-Hsuan Yen (vorne), Timo Bausert, Sebastian Hirschberg

WSS AKTIV BERATEN
Steuer- und Wirtschaftsberatung

Königstraße 25
78628 Rottweil

Tel. 0741/17414-0
www.aktivberaten.eu

WSS AKTIV BERATEN®

Steuerberatung | Rechtsberatung | Unternehmensentwicklung | Personalmanagement | Rechnungswesen

MIT GEBÜNDELTEN KRÄFTEN DURCH ALLE INSTANZEN

[2014-2022] Rottweils erfolgreiche Damen

von Selin Wehrmann & Denise Döttling

Saison 2018/19, von links: Denise Döttling, Elena Zepf, Selin Wehrmann, Anna Sikeler

Als 2014 der TTC Rottweil, nach einigen Jahren ohne, erneut eine Mädchenmannschaft meldete, bestand diese aus uns vier: Denise Döttling (11 Jahre alt) vom TTV Zimmern kommend, Selin Wehrmann (14) von der SG Deißlingen, Elena Zepf (13) vom TTFC Dürbheim und Anna Sikeler (13) vom FC Holzhausen. Aus vier Mädchen, die sich eher flüchtig über Ranglistenturniere kannten, wurden über die Jahre hinweg tolle Mannschaftskameradinnen und Freundinnen.

Damals hätte wohl keiner gedacht, dass unsere Reise ganze acht Jahre und ebenso viele gemeinsame Runden später in der Verbandsliga Süd der Damen enden würde.

Am 20.04.2014 fuhren wir für unser Debüt in der Landesliga Mädchen nach Cresbach-Waldachtal, wo wir unseren ersten Erfolg mit einem 6:2-Sieg verzeichneten. Im weiteren Rundenverlauf konnte unser Aufstieg in die Verbandsklasse auch nicht von zwei Niederlagen verhindert werden. Die nächsten 2 Jahre konnten wir uns in der höchsten Verbandsspielklasse stets im vorderen Drittel halten, bis wir 2017, als eine der jüngsten Mannschaften, in die Bezirksklasse der Damen wechselten. Von da an ging es jährlich eine Liga höher, bis hin zur Verbandsliga Süd.

Über die Jahre haben sich verschiedene Rituale gebildet. Da wir anfangs noch einen Chauffeur benötigten, hatten wir häufig einiges an Zeit auf der Hin- und Rückfahrt. Diese nutzten wir anfangs verschieden: Die eine lernte für die Klassenarbeit am Montag, die andere hörte Musik und die übrigen hielten ihre Powernaps. Am Ende ließen sich oft alle von der Müdigkeit anstecken und so kam es vor, dass die gesamte Mannschaft im Auto schlief. An dieser Stelle dürfen wir uns auch mit einem großen Dankeschön bei Frank Lehrbass und Andreas Wehrmann bedanken, ohne die wir wohl entweder zu den Spielen joggen oder mit dem Fahrrad hätten fahren müssen.

Frank Lehrbass prägte die nächste Tradition, die nicht wegzudenken war und die sich bis zur Aktiven-Zeit konstant hielt. War Frank als Anfeuernder anwesend, brachte er für jede Spielerin eine Capri-Sonne sowie eine Butterbrezel mit. Was ergänzend nicht fehlen durfte, das war die Franks blaue Süßigkeiten-Dose.

Mit dem Erwerb des Führerscheins lösten koffeinhaltige Getränke die Powernaps ab. So trank Denise in den acht Jahren einige Liter Kaffee, während Anna auf eine Kombination aus Kaffee und Energydrinks schwor. Trotz der aufputschenden Substanzen im Blut fiel auf unserer Seite des Tisches sicherlich häufiger der Satz: „Oh, ich bin echt müde…“.

Der zwischenzeitlich erworbene Führerschein von Selin hatte ebenfalls zur Folge, dass wir statt 30 Minuten nun fast 90 Minuten vor Spielbeginn am Austragungsort ankamen, damit genug Zeitpuffer für sämtliche Eventualitäten eingeplant waren und die Fahrerin vor dem Spiel noch genügend Zeit zur Erholung hatte.

Das letzte Ritual war die Behandlung von Denises Schulter, Knie und Ellenbogen mit diversen Salben, Eisspray und Tape.

Auf unserem Weg wurden wir von verschiedenen Spielerinnen verstärkt. In der Rückrunde 2015/2016 kam Yvonne Scherer zum TTC Rottweil. Sie verließ uns nach einer Halbrunde leider wieder gen St. Georgen. In unserer ersten Damen-Runde unterstützte uns Michaela Link, die jedoch ihr Beruf im folgenden Jahr nach Österreich führte. Allerdings blieb sie uns aus der Ferne treu und erkundigte sich nach Spielständen und drückte die Daumen.

Außerdem sind noch Melanie Kalmbach, Jennifer Käshammer und Olivia Tuchel zu erwähnen, die uns über die Jahre bei Personalmangel ausgeholfen haben.

Im Jahr 2020 wurden wir dann von der Weigheimerin Wei-Hsuan Yen verstärkt, deren Debüt zunächst Corona verhinderte. Uns blieb deshalb auch mit ihr nur eine gemeinsame Runde, bevor sie der DJK Sportbund Stuttgart abwarb. Dies läutete das Ende der Rottweiler Damenmannschaft ein, da sich keine neue Stammspielerin rekrutieren ließ.

Saison 2021/22, von links: Elena Zepf, Wei-Hsuan Yen, Selin Wehrmann, Denise Döttling

Abschließend möchten wir uns bei Robert Döttling, Markus Woehrstein und Stefan Reichelt bedanken, die uns 2014 zusammengebracht haben und uns über die Jahre trainiert und gecoacht haben. Ein besonderes Dankeschön geht postum an unseren größten Fan Klaus Krüger, der, wenn es möglich war, bei jedem Heimspiel dabei zu sein versuchte und bei jedem Sieg die „Klaus-Siegestrompete“ durch die Halle schallen ließ.

Wenngleich wir von nun an in verschiedenen Vereinen spielen, werden wir unsere Erfolge und die gemeinsame Zeit niemals vergessen.

IM SINNE DES SPORTS – IM RAHMEN DES ERLAUBTEN

[2020/21] TTC in Pandemie-Zeiten

von Markus Woehrstein

Die Zeit, sie fliegt. Die Decke, sie fällt - und vor allem in Corona-Zeiten, vielen auf den Kopf. Nicht jedoch im TTC Rottweil. Versuchend, dem entgegenzuwirken. Wege findend, alternative Lösungen kreierend, im Zeichen der Zeit. Um den Nachfolger des Zelluloid-Balles trotz behördlicher Beschränkungen vielmehr wieder um die Köpfe der Mitspieler fliegen zu lassen. Kein einfaches Unterfangen, unter der Prämisse, den Jugendlichen, im Rahmen der ständig modifizierten Pandemie-Bestimmungen, didaktisch und methodisch gerecht werden zu wollen. Korrelierend mit jener Belastungsprobe der Heranwachsenden, die bereits im regulären Schulbetrieb auf interaktiven Austausch und sportlichen Ausgleich über Monate verzichten mussten.

Verwendung mit Genehmigung Bernd Müllers http://suedwestfoto.de

Um sich also nicht nur für eine Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs bestmöglich gerüstet zu wissen, sondern auch den zahlreich motivierten Kindern und Jugendlichen einen soziopsychologisch sinnhaften, physischen wie mental ausgleichenden Kontrast zu bieten, initiierte der TTC Rottweil in beiden sogenannten Lockdown-Phasen abwechslungsreich sinnhafte Alternativen. Unter Einhaltung hygienetechnischer Maßgaben wurden im Freien und in entsprechenden Kleingruppen etliche koordinationsspezifische Outdoor-

Übungseinheiten durchgeführt. Darüber hinaus konnte zusätzlich eine geeignete Plattform geboten werden, um auch außerhalb der heimischen Gartenplatte gemeinsam mit Vereinskameraden der filigranen Ballkunst zu frönen. In privaten Räumlichkeiten wurden mehrmals die Woche, unter Wahrung des durch eine TT-Platte bedingten Mindestabstandes, sogenannte Balleimer-Trainingseinheiten und Technik-Schulungen für besonders motivierte Jugendliche installiert. Gleichzeitig wurden alternierend im entsprechenden Gartengrundstück verschiedene Übungsmodelle bezüglich der koordinativen Fähigkeiten, Schnellkraft und Kraftausdauer etabliert.

Neben regelmäßigen Corona-Schnelltestungen versuchte man darüber hinaus auch immer alle geforderten Hygiene-Maßnahmen entsprechend akkurat und mittels eines Ablaufplans bestmöglich zu realisieren, sei es bezüglich der Desinfektion des Materials, der Trainingsutensilien oder auch der abstands- und lüftungstechnischen Maßgaben.

Verwendung mit Genehmigung Bernd Müllers http://suedwestfoto.de

Des Weiteren wurden koordinative Übungen über Online-Kurse sowie eines verschickten Übungskataloges als Aufbereitungsfelder für zu Hause angeboten. Auch konditioneller Fähigkeiten wurde, mittels mehrerer Rad- und Kanutouren sowie Jogging-Einheiten, Rechnung getragen, und rundeten das coronakonforme Alternativangebot des TTC Rottweil für dessen Kinder und Jugendliche ab. Ein durchaus exorbitanter Aufwand, der sich jedoch auf mehreren Ebenen lohnte. Im Vergleich zu etlichen anderen Vereinen konnten coronaspezifische Rückgänge der Mitgliederzahlen abgewandt und darüber hinaus sogar die spielerische und

technische Entwicklung einiger besonders motivierter Jugendlicher intensivierend gefördert werden.

Für jenes außergewöhnliche Engagement wurde die Jugendabteilung um Robert Döttling und Markus Woehrstein, im Zuge eines von der Kreissparkasse ausgeschriebenen Wettbewerbes, mit einer ausgerufenen Prämie in Höhe von 1.000,00 € bedacht.

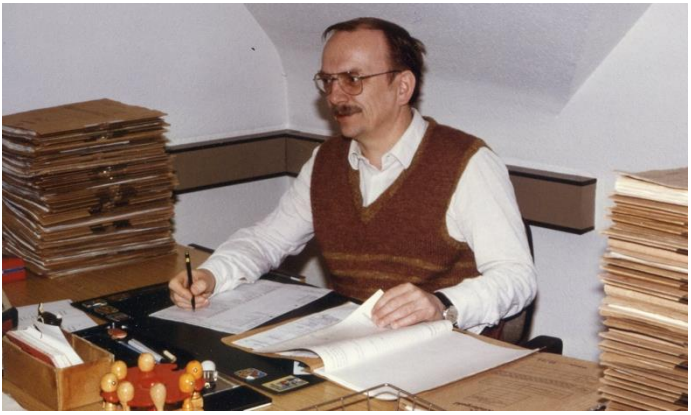
ÜBER EIN HALBES JAHRHUNDERT FÜR DEN TTC

Klaus Krüger (1940-2021)

von Markus Woehrstein

Im Sommer des Jahres 2021 nahm der Tischtennisclub Rottweil tief betroffen Abschied von seinem jahrzehntelangen Vorstands-, Ausschuss- und Ehrenmitglied Klaus Krüger. Überraschend und deshalb umso schmerzlicher galt es, diese Erschütterung als Verein in Dankbarkeit und Wertschätzung wandelnd zu verarbeiten.

Als der passionierte Schwimmer und Boxer Ende der 1960er, erst frisch nach Rottweil ziehend, in den TTC eintrat, war noch nicht sofort abzusehen, wie dieser Mann den Verein und darüber hinaus auch den Tischtennissport im Oberen Neckar in über fünf Jahrzehnten maßgeblich mitgestaltend prägen sollte. Es dauerte allerdings nicht allzu lange, als auch spätestens dem Letzten klar wurde, dass dieser Mensch mehr als einfach nur ein Tischtennis spielendes Vereinsmitglied sein möge.



Klaus Krüger im Jahr 1993 als Bezirksjugendwart

Es ließen sich nun chronologisch all die in den Jahrzehnten von Klaus im Verein und im Bezirk besetzten Ämter, ausgefüllten Arbeitsfelder, organisierten Veranstaltungen, bewerkstelligten Aufgaben und gemeisterten Herausforderungen sowie geleisteten Verdienste ausführend aufführen; doch zum einen böte hierfür dieses Format kaum ausreichend Zeit

und Raum und zum anderen würde es seines Schaffens sowie ihm als Menschen nicht ansatzweise gerecht werden, ihn „nur“ als jahrzehntelang engagierten Funktionär, lizenzierten Jugendtrainer und ausgebildeten Schiedsrichter zu bezeichnen. Denn Klaus war mehr. Er war immer da, wenn man ihn brauchte. Wirklich immer. Er war die gute Seele des Tischtennisbezirks und insbesondere auch seines TTC Rottweil. Und ein Vorbild in jeglicher Hinsicht.

Es gab kaum eine Ehrung, die ihm nicht zuteilwurde. Die Ehrenmedaille sowie Ehrennadel Gold mit Kranz, von Seiten des Verbandes, stellen gemeinsam mit dem sogenannten Victor, des höchst dotierten Ehrenamtspreises im Sport, nur einige der Highlights. Coronabedingt verschoben, wurde er überdies – leider erst postum – zur Persönlichkeit des Sports in Rottweil ernannt. Doch darum, für seine Arbeit geehrt zu werden oder gar im Mittelpunkt zu stehen, ging es Klaus nie – im Gegenteil. Jeden gefahrenen Kilometer – und dies waren im Laufe der Zeit Hunderttausende – fuhr er gerne. Wenn andere zumeist keine Zeit hatten, Klaus stand parat. Er liebte einfach die Arbeit mit Menschen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, das spürte man zu jeder Zeit. Dafür gab er alles, was er konnte. Bis zuletzt engagierte er sich, soweit es die Gesundheit zuließ, wo immer er konnte. Auf zwei bereits geplante und wöchentlich stattfindende Vereinskooperationen mit Rottweiler Grundschulen freute er sich bereits ebenso, wie darauf, nach der langen Corona-Pause auch selbst wieder einmal mit den TTC-Jugendlichen am Tisch stehen zu dürfen.

Sein gutherzig ehrliches Wesen und seine kommunikativ offenherzige Art waren ein Geschenk, eine motivierende Bereicherung für alle, die mit ihm arbeiten und fachsimpeln durften. Es gab kaum jemanden, der ihn nicht kannte – ganz im Gegenteil. Die meisten kannten, zeitlebens ihrer sportlichen Karriere, Tischtennis nur mit Klaus Krüger. Keine Halle, wo er gefühlt nicht auch beinahe immer war. Ob als Funktionär, Schiedsrichter, Trainer oder Spieler, man konnte sich immer auf ihn verlassen – wirklich immer. Hunderte Spielerinnen und Spieler trainierte er, förderte er, inspirierte und motivierte er – prägte damit maßgeblich deren nicht nur sportlichen Lebensweg.

Wir sind ausnahmslos dankbar, einen solch engagierten, zuverlässigen, herzensguten und tollen Menschen in unseren Reihen gehabt zu haben. In allerhöchster Wertschätzung auf die gemeinsame Zeit sowie das Glück blickend, diesen stets altruistisch hilfsbereiten wie verlässlichen und nichtsdestotrotz

sich selbst nie zu wichtig nehmenden, bescheiden zurückhaltenden Menschen kennengelernt zu haben. Wir werden unseren Klaus in bester Erinnerung behalten und auf ewig im Herzen tragen – er fehlt immer noch. Und wie. Merklich spürend auch allein daran, wie viele unzählige Beileidsbekundungen unterschiedlichster Seiten und Vereine in den Tagen nach Bekanntwerden seines Todes eingingen, gespickt mit bezaubernd lustigen Anekdoten gemeinsamer Tischtennis-Momente sowie einfach auch tiefer Bestürzung und ehrlichster Trauer.

Die Trauer unserer Herzen weicht im Winde der Zeit, um den Raum der freudvollen Erinnerung und unermesslichen Dankbarkeit zu überlassen, mit dir, lieber Klaus, gelebt und vor allem auch sooft gelacht haben zu dürfen. Du, deine unzähligen Geschichten, unsere vielen gemeinsamen Impressionen und vornehmlich auch deine immer so selbstlos getragenen Werte leben in uns weiter. Du wirst nie ersetzbar, geschweige denn vergessen sein. Niemals.

Aus ehrlichstem Herzen, Danke für einfach alles – Danke für Dich.

Dein TTC Rottweil

KLASSENERHALT NACH EINER PUNKTLOSEN VORRUNDE

[2018] Klassenerhalt als Rückrunden-Meister

von Stefan Reichelt

Wir hatten es geschafft: Mit einer Rückrunden-Bilanz, die kaum optimaler hätte sein können, erreichten wir am letzten Spieltag nach einer punktlosen Vorrunde den direkten Klassenerhalt.

Vor dem Saisonfinale beim Tabellennachbarn TB Metzingen gingen uns zwei erlösende Nachrichten zu: Zum einen kehrte Urlauber Herwig Lehnert, der am Morgen mit dem Auto aus Genua abgefahren war, rechtzeitig zurück und zum anderen stand nach einer Partie vom frühen Nachmittag der zweite Direktabsteiger bereits fest. Es ging vor dem Duell mit Metzingen aber immer noch darum, wer ohne den Umweg der Relegation die Klasse halten würde. Dabei konnte uns nur ein Sieg helfen.

Hochmotiviert gingen wir ans Werk und holten aus den Eingangsdoppeln zwei von drei Punkten. Neben dem Spitzendoppel Müller/Schwicker waren Reichelt/Wöhrstein erfolgreich.

Vorne zeigte Gerd Müller großartiges Tischtennis und konnte Brodbeck in vier Sätzen besiegen. Stefan Reichelt erspielte sich ebenfalls Matchbälle, konnte diese aber nicht verwerten und musste gratulieren. Im weiteren Verlauf setzten wir uns etwas ab: Urlaubs-Rückkehrer Herwig Lehnert, Timo Lehmann und Markus Wöhrstein fuhren Siege für eine zwischenzeitliche 6:2 - Führung ein.

Der TB Metzingen verkürzte auf 3:6, bevor Müller beim 3:0 gegen Schmid sein allerbestes Tischtennis darbot. Am Nebentisch lieferte sich Reichelt mit Brodbeck einen harten Kampf. Die ersten vier Sätze gingen allesamt in die Verlängerung, wobei Brodbeck ein zwischenzeitliches 0:2 aufholte. Doch dieses Mal hielten Reichelts Nerven und er baute die Führung auf 8:3 aus.

Doch die sympathischen Metzinger gaben nicht auf. Angefeuert durch ihre Fans siegten die Hausherren in den nächsten beiden Einzeln, sodass die Partie wieder spannend wurde. Julius Schwicker verlor gegen Timmann im ersten Satz zudem hoch. Eine neue Taktik brachte den Altmeister zurück in die Spur

von links: Markus Wöhrstein, Julius Schwicker, Timo Lehmann, Gerd Müller, Herwig Lehnert, Stefan Reichelt

und sicherte ihm die folgenden drei Sätze sowie seiner Mannschaft den Klassenerhalt.

Mit vielen Verletzungen (u.a. fiel Gerd Müller die komplette Vorrunde aus) war der TTC als Tabellenletzter in die Rückrunde gestartet. Der Sieg gegen den TB Metzingen markierte das Ende einer sensationellen Rückrunde, in der sich die Rottweiler mit 14 von 18 möglichen Punkten zum besten Rückrunden-Team der Landesklasse krönten.

Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Vereinsjubiläum.
Digitale Kanzlei 2022 DATEV
Steuerberater
Kiener & Ege
Kiener, Ege & Schirling Steuerberater Partnerschaft mbB
Heerstr. 44 | 78628 Rottweil | Telefon 07 41 / 28 01-0
info@kiener-ege.de | www.kiener-ege.de

MAXIMALER ERFOLG

[2013] Vier Meistertitel und vier Aufstiege

von Manuel Schubnell

Die Saison 2012/ 2013 war mit Sicherheit eine der erfolgreichsten aller Zeiten für den TTC Rottweil. Bei den Aktiven wurden fünf Herrenmannschaften sowie zwei Seniorenmannschaften gemeldet.

Der TTC Rottweil dominierte den Bezirk Oberer Neckar und wurde mit den Herren 1 in der Bezirksklasse, mit den Herren 2 in der Kreisklasse A und mit den Herren 4 in der Kreisklasse C Meister. Die Herren 3 schafften in einer dramatischen Relegation als Vizemeister der Kreisklasse B auch hier den Aufstieg.

Doppel Gramlich/Leins (oben), Lehmann/Dannegger (unten)

Die Herren 1 spielten mit der Stammbesetzung Martin Gramlich, Christian Leins, Herwig Lehnert, Dominik Haag, Christian Dannegger und Timo Lehmann. Mit den Neuzugängen Martin Gramlich vom SV Rosenfeld und Christian Dannegger vom TUS Hüfingen lautete das Ziel Meisterschaft und Aufstieg in die Bezirksliga. Bis auf eine knappe Niederlage in Tuttlingen konnte diese Mannschaft alle Spiele klar gewinnen und wurde deutlich mit fünf Punkten Vorsprung Meister in der Bezirksklasse. Auch das Spielverhältnis von 159:42 gewonnen Spielen verdeutlicht die Dominanz von dieser Mannschaft in der Spielzeit. Leider konnte diese Stärke nicht in das nötige

Selbstbewusstsein umgewandelt werden und man verließ die Bezirksliga bereits nach einer Saison wieder.

Doppel Spener/Woehrstein

Ebenfalls mit nur einer Niederlage wurde die 2. Herrenmannschaft Meister in der Kreisklasse A. In der Aufstellung Holger Friede, Sascha Spener, Michael Angster, Markus Wöhrstein, Andreas Wehrmann, Norbert Zeiselmeier und Ersatzmann Philipp Schumpp wurde auch diese Klasse mit 154:88 Spielen und fünf Punkten Vorsprung auf den Vizemeister klar vom TTC Rottweil dominiert. Besonders hervorzuheben ist hier, dass diese Mannschaft in der Folgesaison als Aufsteiger erneut Meister wurde und nach der Kreisliga direkt in die Bezirksklasse aufstieg. Dort spielte sie für eine Spielrunde in der gleichen Klasse wie Rottweil 1.

Bei den Herren 3 war die Sachlage in der Kreisklasse B nicht ganz so klar, dafür aber umso spannender. In der Aufstellung Philipp Schumpp, Sergej Traub, Alexander Bach, Philipp Baur, Frieder Reichelt, Manuel Schubnell und Ersatzmann Vladimir Logunov stand die Mannschaft nach Ablauf der Saison auf Platz 2. Damit ging es in die Aufstiegsrelegation gegen die jeweils Zweitplatzierten aus den beiden Parallelklassen. Das erste Spiel gegen den TV Epfendorf endete 8:8 unentschieden.

Anschließend legten die starken Epfendorfer mit 9:2 gegen Wellendingen vor, so dass die TTC-Dritte im letzten und entscheidenden Spiel massiv unter Druck stand. Für den Aufstieg war mindestens ein 9:1 Sieg nötig, da Epfendorf im Unentschieden mit 33:32 ein leicht besseres Satzverhältnis hatte. Die Rottweiler ließen sich davon nicht beeindrucken und spielten sich von Spiel zu Spiel beinahe in einen Rausch. Am Ende stand ein 9:0-Kantersieg mit 27:2 Sätzen, der Aufstieg in die Kreisklasse A sowie die Rasur eines lang gewachsenen Bartes. In der Folgesaison konnte diese Klasse mit einem guten mittleren Platz gehalten werden.

Herren 3 von links: Manuel Schubnell, Philipp Baur, Dimitri Zak, Alex Bach, Philipp Schumpp, Frieder Reichelt, Sergej Traub

Komplettiert wurde diese Wahnsinns-Saison vom Meistertitel der 4. Herrenmannschaft in der Kreisklasse C. Das Team um Philipp Baur, Nicolas Banholzer, Vladimir Logunov, Jusup Tevs, Andreas Reichelt, Nicolas Huber, Bernhard Malzer und Holger Hestermann schloss mit 20:4 Punkten und schaffte damit den direkten Aufstieg in die Kreisklasse B. Leider konnte diese Klasse im Folgejahr nicht gehalten werden und so folgte der Wiederabstieg.

Außer Konkurrenz spielte die Herren 5 mit Christian Horneff, Holger Hestermann, Alfons Württemberger und Klaus Krüger als 4er-Mannschaft in der Reserverunde, die mit dem 7. Platz abgeschlossen wurde.

Zum vierten TTC-Titelträger krönten sich die Senioren in der Bezirksklasse. Die Stammbesetzung bildeten Martin Gramlich, Herwig Lehnert, Christian Dannegger und Holger Friede. Unterstützung erfuhr das Team darüber hinaus von Michael Angster, Andreas Wehrmann und Norbert Zeiselmeier.

Eine besondere Stärke dieser Saison war sicherlich die Konstanz, mit der die Mannschaften in dieser Saison spielen konnten. Bei den Herren 1-3 gab es jeweils 6 Stammspieler, die nahezu alle Spiele machten. Durch die eingespiel-

ten Doppel erzeugte man einen punktetechnischen sowie psychologischen Vorteil für die Einzel. Natürlich bringt so eine Saison dann auch eine Eigendynamik, wenn im Training alle Mannschaften nur noch von Siegen erzählen. Der größte Erfolg für den TTC Rottweil ist aber sicher, dass diese Saison, wenn mit dem Aufstieg der Herren 1-4 bisher auch einmalig, kein Einzelerfolg war. Das sportliche Niveau wurde in den folgenden Jahren gehalten, sondern meist noch gesteigert. So gab es zusätzlich eine neu gegründete und mehrfach aufgestiegene Damenmannschaft und auch die vier Herrenteams spielen inzwischen durchgehend höherklassig als in dieser Saison 2012/13. Wir trainieren weiterhin, um in Zukunft vielleicht auch mal fünf Aufstiege in einer Saison bei den Aktiven zu haben.

DER TTC ALS AUSRICHTER

von Manuel Schubnell, Stefan Reichelt und Markus Woehrstein

In den vergangen 75 Jahren war es im TTC-Rottweil immer ein Anliegen, neben den regulären Punktspielen und den vereinsinternen Aktivitäten den Tischtennissport auch in der Öffentlichkeit zu präsentieren und zu fördern. Hierzu wurden Turniere und Showkämpfe organisiert, um regionalen wie internationalen Spitzensport nach Rottweil zu bringen. Darüber hinaus veranstaltete der TTC Rottweil Bezirks- oder Stadtmeisterschaften und nahm an diversen Sport- und Jugendfördertagen teil, um vielen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, sich in unserem Sport auszuprobieren oder zu messen. Erwähnenswert sind zudem die von Klaus Krüger - und in der Endphase zusätzlich von Markus Woehrstein - geleiteten Schulkooperationen, mit derer sich den Schülerinnen und Schülern verschiedener Rottweiler Bildungseinrichtungen über Jahrzehnte die Möglichkeit bot, regelmäßig Tischtennis zu spielen.

Auf einige der Event-Meilensteine möchte wir gerne zurückblicken.

Internationales Tischtennisturnier (1954)

Vor über 600 Zuschauern spielten Europas Topspieler im Gasthaus Sonne bei einem internationalen Turnier. Teilnehmer waren der mehrfache Weltmeister Richard Bergmann und dessen ebenso hoch dekorierter Landsmann Johnny Leach (beide England), der französische Meister Rothooft, Lanskoys (ebenfalls Frankreich) und der deutsche Titelträger Conny Freundorfer sowie Alex Ehrlich.

Süddeutsche Junioren-Meisterschaft (1978)

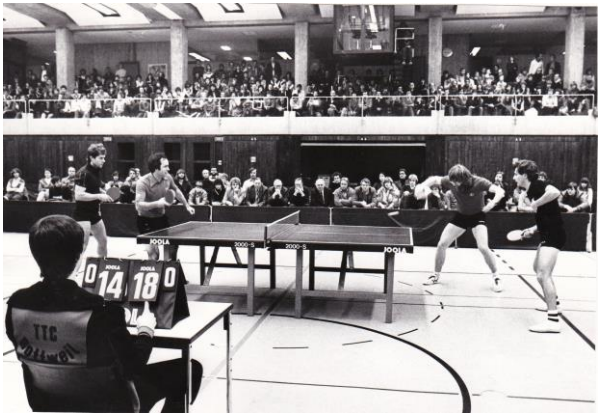
In den 70er-Jahren gab es diverse Ranglisten-und Bezirkspokalmeisterschaften in Rottweil, 1978 richtete der TTC nach dem Umzug in die neue Doppelsporthalle sogleich die süddeutsche Meisterschaft der Junioren aus, bei welcher Spieler aus Nordbaden, Südbaden, Bayern und Württemberg- Hohenzollern teilnahmen.

Süddeutsche Meisterschaften der Junioren 1978

Die Hochphase der großen Turniere war definitiv in den 1980er-Jahren, während derer man unter der Leitung von Peter Müller und Paul Gerstner fast jedes Jahr ein großes Turnier organisierte und sogar Weltstars nach Rottweil lotsen konnte. Ob Tischtennis-Top-Treff, die größte TT-Show der Welt, der Joola-Super-Cup oder gar die Chinesische Nationalmannschaft - sie alle waren zu Gast in der Doppelsporthalle. Teilweise überstiegen die Zuschauerzahlen heutige Tischtennis-Bundesliga-Spiele.

Großer Zuschauerandrang in der Doppelsporthalle beim Länderspiel Deutschland gegen China 1987

Tischtennis-Top-Treff (1981)



Beim Tischtennis-Top-Treff am 3. Januar 1981 spielten Milan Orlowski (20facher CSSR-Meister/ Europameister 1974/ Europameister im Doppel 1978), Wilfried Lieck (5facher deutscher Meister/ Europameister im Gemischten Doppel 1978), Peter Stellwag (3facher deutscher Meister) und Peter Engel (Deutscher Meister Doppel 1978) um den Titel.

Württembergische Einzelmeisterschaften (1982)

1982 wurden in der Doppelsporthalle die Württembergischen Einzelmeisterschaften ausgerichtet. Bei den Herren holte Peter Stellwag den Titel; bei den Damen konnte Heike Baltzer triumphieren. Hierfür wurden seitens des Verbandes neue Platten gestellt, die der TTC nach dem Turnier zum Vorzugspreis übernehmen konnte. Auch das Rottweiler Pfingstturnier fand 1982 seine Premieren-Ausgabe.

Joola-Super-Cup (1983)

Am 27. März 1983 fand mit dem Finale des prestigeträchtigen JOOLA-Supercups das nächste hochkarätige Highlight in der Doppelsporthalle statt. Mit dem in Reihen Borussia Düsseldorfs spielenden Engländer Desmond Douglas, setzte sich einer der zu dieser Zeit absoluten Top-Spieler Europas vor den rund 600 Begeisterten souverän die Krone auf. Neben dem Sieger gaben sich Mikael Appelgren, Dragutin Surbek und Ralf Wosik die Ehre.

Die größte Tischtennis-Show der Welt (1984)

Am 3. Juni 1984 wurde „Die größte Tischtennis-Show der Welt“ in der Doppelsporthalle präsentiert. Hier ging es nicht um einen Titel, es stand vielmehr die Show und Unterhaltung im Vordergrund. Die französischen Nationalspieler und Europameister Jacques Secretin und Vincent Purkard zauberten an der Platte und überraschten mit Effekten wie ausfahrbaren oder blinkenden Schlägern, klebenden Bällen oder winzigen Tischtennisplatten. Bei der abwechslungsreichen Show kamen zudem verschiedene Tischformen zum Einsatz und es wurde sogar phasenweise im Liegen gespielt.

Joola-Super-Cup (1985)

1985 kam der Joola-Super-Cup ein weiteres Mal nach Rottweil. Teilnehmer waren hier vor rund 250 Zuschauern klanghafte Namen wie Desmond Douglas, Milan Orlowski, Cornel Borsos, Bela Mesaros, Josef Dvoracek, Dragutin Surbek, Peter Stellwag und Ralf Wosik. Erneuter Sieger wurde Desmond Douglas.

Länderspiel Deutschland gegen China (1987)

Ein absolutes Highlight in der Vereinsgeschichte, von dem heute noch regelmäßig gesprochen wird, war 1987 das Länderspiel zwischen Deutschland und dem amtierenden Weltmeister Volksrepublik China. Die Doppelsporthalle wurde extra hierfür mit zusätzlichen Stahlrohrtribünen erweitert. 1.500 Zuschauer kamen teilweise von weit angereist, um das deutsche Team um Georg Böhm, Ralf Wosik und Jörg Roßkopf im Kampf gegen Cheng Longcan, Teng Yi und Ma Weng zu unterstützen. Am Ende gewannen (wie bisher immer) die Chinesen mit 5:2.

Butterfly Sriver-Cup (1989)

Am 08.06.1989 fand der internationale Butterfly-Sriver-Cup in Rottweil statt, bei welchem Andrzej Grubba (Weltcupsieger 1988), Guo Yuehua (10-facher Weltmeister), Zoran Primorac (Vizeweltmeister Doppel 1987 und Olympiazweiter 1988), Milan Orlowski (mittlerweile 3facher Europameister), Tibor Klampar (Welt- und Europameister), Alan Cooke oder die damals noch unbekannten Brüder Andrej und Dmitri Mazunov vor 200 Zuschauern ihr Können zeigten.

Pfingstturnier und Bezirksturniere (1982-2012)

Ab 1982 veranstaltete der TTC Rottweil für die nächsten 10 Jahre ein jährliches landes- und bezirksoffenes Pfingstturnier. In den 1990er und zu Beginn der 2000er-Jahre gab es dann wieder verschiedene Bezirksmeisterschaften und Ranglistenturniere in Rottweil.

2012 begann dann wieder eine Serie von regelmäßigen Turnieren. Da sich die Anforderungen für die Ausrichtung von internationalen Top-Turnieren seit den 80er-Jahren in der Zwischenzeit erheblich verändert haben, ist es für einen kleinen Verein wie den TTC Rottweil heute nicht mehr möglich, diese Standards bzgl. Technik, Sicherheit, Spielerunterbringung etc. zu erfüllen. Man konzentrierte sich daher eher auf die Ausrichtung von Bezirksmeisterschaften oder regionalen Turnieren, bei denen bis zu 120 Teilnehmer in unterschiedlichen Klassen um die jeweilige Meisterschaft kämpften.

Reger Betrieb bei den Bezirksmeisterschaften 2012

Bezirksmeisterschaften (2012-2014)

2012, 2013 und 2014 wurden zunächst jeweils die Bezirksmeisterschaften in der Doppelsporthalle veranstaltet.

Routiniertes Organisationsteam während den Bezirksmeisterschaften 2014

TTVWH und BaWü-Turnier (2015 bis 2018)

2015 und 2016 bekam der TTC Rottweil den Zuschlag für die Ausrichtung des Top48-Turniers, bei dem die jeweils besten 48 Männer und Frauen aus dem Verband Württemberg-Hohenzollern um den Titel kämpften. Besonders zu erwähnen für den TTC sind dabei der 24. Platz von Gerd Müller und der 9. Platz von Melanie Stecher beim Turnier 2016. 2017 fand die Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend in Rottweil statt und 2018 das TTVWH Ranglistenturnier1 (ehemals Top48).

Offene Rottweiler Stadtmeisterschaften (2019)

2019 veranstaltete der TTC die „Offenen Rottweiler Stadtmeisterschaften“, bei denen Tischtennisinteressierten aus Rottweiler Firmen oder anderen Vereinen die Möglichkeit geboten wurde, Tischtennis auszuprobieren. 18 Teilnehmer genossen einen schönen Tag in der Halle, und der eine oder andere wurde im Anschluss aktives Mitglied beim TTC.

Bezirksmeisterschaften (2022)

2020 und 2021 richtete der TTC aufgrund der Corona-Pandemie kein Turnier aus. Dem Bezirk wurde aber in 2021 die Doppelsporthalle und die vereinseigenen Platten zur Verfügung gestellt, so dass unter Leitung des Bezirksvorstandes und der fleißigen TTC-Jugend die Bezirksmeisterschaften stattfinden konnten. 2022 wird der TTC wieder die Bezirksmeisterschaften ausrichten.

GRATULATION
slewo
schlafen | leben | wohnen
WIR WÜNSCHEN DEM TTC ROTTWEIL ALLES GUTE ZUM 75. JUBILÄUM!
www.slewo.com

TTC AUSSERHALB DER SAISON

Kanu-Tour TTC-Jugend auf dem Neckar 2019 mit abschließendem Eisessen

Jährliches Sommerfest auf dem Vereinsgelände des TC Zimmern-Horgen (hier 2019)

Saisonvorbereitung mit der Tischtennisschule Tetako in den Jahren 2014 und 2015

TTC-Tennisturnier 2011

Vereinsausflug nach Speyer 2009

Bergtour 2005

Ausflug in den Holiday Park (Haßloch) 2003

WISSENSWERTES: LIGENSTRUKTUR

Wie in jeder Sportart gab es auch im Tischtennis auf allen Ebenen immer wieder Reformen der Spielklassen-Struktur.

Am einschneidendsten war allerdings die komplette Neu-Benennung nahezu sämtlicher Bezirks- und Verbandsspielklasse zur Saison 2017/18 als Vorbereitung zur angedachten Fusion der drei Baden-Württembergischen Verbände zu TTBW. Um Missverständnisse zu vermeiden, sollen alte und neue Namen der jeweiligen Ebene gegenübergestellt werden.

Aktive:

Ebene	Alt bis Ende 2016/17	Neu ab 2017/18
06	Verbandsliga	Verbandsoberliga
07	Verbandsklasse	Verbandsliga
08	Landesliga	Landesliga
09	Bezirksliga	Landesklasse
10	Bezirksklasse	Bezirksliga
11	Kreisliga	Bezirksklasse
12	Kreisklasse A	Kreisliga A
13	Kreisklasse B	Kreisliga B
14	Kreisklasse C	Kreisliga C
15	Reserverunde	Kreisklasse

Jugend:

Ebene	Alt bis Ende 2016/17	Neu ab 2017/18	Neu ab 2021/22
01 neu	-	-	Verbandsoberliga
01 alt	Verbandsklasse	Verbandsliga	-
02 neu	Landesliga*	Landesliga*	Landesliga
02 alt	Bezirksliga*	Landesklasse*	-
03	Bezirksklasse	Bezirksliga	Bezirksliga
04	Kreisliga	Bezirksklasse	Bezirksklasse
05	Kreisklasse	Kreisliga	Kreisliga

** Bei den Mädchen Landesliga, bei den Jungen Bezirksliga bzw. später Landesklasse als zweithöchste Ebene.*

Zusätzlich wurde die Altersklasse U18 zur Saison 2022/23 zur U19.

GROSSE ERFOLGE NACH DER NOTLAGE

Die Jahre 2010 bis 2022

War der 1. Herrenmannschaft in der Vorsaison noch knapp der Klassenerhalt gelungen, so folgte in der Saison 2009/10 mit dem vorletzten Platz der sportliche Abstieg aus der Bezirksklasse. Zum Glück gab es aus der überregionalen Bezirksliga keinen Absteiger aus dem Bezirk Oberer Neckar, womit der TTC als Nachrücker davor bewahrt wurde, so tief wie schon mehrere Jahrzehnte nicht mehr zu spielen. Die zweite Mannschaft spielte eine ordentliche Saison in der Kreisklasse B, die dritte Garnitur erreichte hingegen Platz 2 in der Kreisklasse C und damit den Aufstieg.

Markus Woehrstein (links, Bild aus 2011) stand 10 Jahre an der Spitze des Vereins.

Bei der Generalversammlung kurz nach der Saison legte der langjährige 1. Vorsitzende Andreas Wehrmann sein Amt nieder. Trotz verzweifelter Suche wurde zunächst kein Nachfolger gefunden. Nach zähem Ringen erklärte sich überraschend der junge Neuzugang Markus Woehrstein (von der SG Deißlingen kommend) bereit den Posten zu übernehmen. Seinerseits füllte er die Tätigkeit eine ganze Dekade über aus.

Eine besondere Ehrung konnte der scheidende 1. Vorsitzende Andreas Wehrmann noch überreichen, als er TTC-Urgestein Peter Müller für 900 absolvierte Spiele auszeichnete.

Einen Rückgang erlebte der TTC Rottweil in der Folge zunächst im Bereich der Jugend. Durch eine Neustrukturierung seitens Woehrsteins und Klaus Krügers stabilisierte sich die Situation wieder etwas - richtig Fahrt nahm die Jugendarbeit jedoch erst auf, als der heutige Jugendleiter Robert Döttling vom TTV Zimmern zum TTC wechselte. Neben einigen Jugendlichen, die er mitbrachte, gelang es ihm auch, um seine Tochter Denise herum eine Mädchenmannschaft zu formen. Gemeinsam mit Krüger, Woehrstein und phasenweise

Stefan Reichelt bildete Döttling fortan ein engagiertes Trainerteam, das sichtbare Erfolge vorweisen konnte.

Die erfolgreichste Saison im Aktivenbereich erlebte der TTC Rottweil in der Saison 2012/2013, als der TTC Rottweil vier Meistertitel und ebenso viele Aufstiege erzielte.

Nach vielen Jahren als Fahrstuhl-Mannschaft verstärkte Spitzenspieler Gerd Müller zur Rückrunde die 1. Herren des TTC und half mit, den Titel in der Bezirksklasse zu erspielen. Von da an spielte das Team ununterbrochen überregional mindestens in der Bezirksliga, welche später in „Landesklasse“ umbenannt wurde. Selbst prekäre Situationen, wie die punktlose Vorrunde in 2017/18, änderten daran nichts. In der ersten wegen Corona abgebrochenen Spielrunde 2019/20 starteten die TTC-Herren in der Landesliga. Zum Zeitpunkt des endgültigen Abbruchs befand sich die Mannschaft auf einem Abstiegsplatz. Coronabedingt gelang die Rückkehr in die Landesliga erst mit dem Gewinn der Relegation in der Saison 2021/22.

Ebenfalls große Erfolge erzielte die Mädchenmannschaft, die später eine ebenso erfolgreiche Damenmannschaft bildete, die leider wegen Abgängen nach der Saison 2021/22 und ihrem bisher besten Ergebnis (Vizemeister der Verbandsliga Süd) ihr vorläufiges Ende fand.

Denise Döttling (Bild aus 2014)

Zu den herausragenden Einzelerfolgen der letzten Jahre zählte sicherlich die Qualifikation von Denise Döttling für das Baden-Württembergische Top 16 in der Altersklasse Mädchen U15 im Jahre 2016 sowie der 2. Platz von Julius Schwicker bei den Württembergischen Senioren-Einzelmeisterschaften (Altersklasse Ü65) in derselben Saison.

Bei einem Individualwettbewerb der besonderen Art konnte 2022 der junge Rottweiler Damian Fuchs glänzen: Bei dem Bundesfinale der mini-Meisterschaften in Saarbrücken erreichte er einen respektablen 10. Platz, nachdem er zuvor den Verbandsentscheid des TTBW gewonnen hatte.

Damian Fuchs nach dem Gewinn des Verbandsentscheids

Die mini-Meisterschaften sind die erfolgreichste Breitensportaktion für Kinder im deutschen Sport überhaupt. Seit 1983 nahmen mehr als 1,5 Millionen Mädchen und Jungen an über 55.000 Ortsentscheiden teil.

Die Kinder dürfen durchaus bereits Mitglied in einem Tischtennis-Verein sein, sie dürfen allerdings keine Spielberechtigung eines Mitgliedsverbandes des DTTB besitzen.

(Beschreibung DTTB)

Das Bundesfinale der mini-Meisterschaften war im Jahr zuvor noch der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Dieses Schicksal teilten weitere Turniere sowie die Saison 2020/21, die nach wenigen Spieltagen abgebrochen und später annulliert worden war. Überhaupt bestand eine der maßgeblichen Tätigkeiten der Vereinsführung im Zeitraum 2020 bis 2022 in der Erarbeitung von Hygiene-Konzepten sowie im Kontrollieren der Regeleinhaltung, sei es das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes oder dem folgenschwereren Check von Impfnachweisen in Verbindung mit der Zutrittsberechtigung zur Doppelsporthalle.

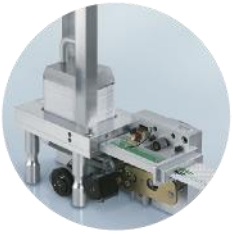
Herzlichen Glückwunsch

75 Jahre TTC Rottweil, das sind unzählige spannende Matches, jede Menge packende Duelle, gemeinsame Unternehmungen und vor allem Zusammengehörigkeit.
Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen allen Mitgliedern auch für die kommenden Jahre eine tolle Zeit und viele sportliche Erfolge.

ddm
hopt+schuler

ENCODER & MINIATURSCHALTER

KARTENLESEGERÄTE



TICKETBEARBEITUNGS-SYSTEME

ddm hopt+schuler GmbH & Co. KG
Königsberger Straße 12 | 78628 Rottweil | Mehr über uns auf www.hopt-schuler.com!

ENDE, AUFBRUCH UND FAHRSTUHL-TEAM

Die Jahre 2000 bis 2009

Zu Beginn des neuen Jahrtausends spielte die erste Damenmannschaft in der Verbandsklasse Süd in der Aufstellung Regina Brettner, Amanda Vogt, Antje Langendorf und Annette Zeiselmeier. Nach vielen erfolgreichen Jahren zerfiel das Team leider mit Ende der Runde 2000/01. Es sollte lange dauern, bis eine ebenso erfolgreiche neue TTC-Damenmannschaft entstünde.

Wechselnd erfolgreich präsentierte sich die erste Herrenmannschaft des TTC Rottweil, die in der ersten Hälfte der 2000er-Jahre stets zwischen der Bezirksklasse und der überregionalen Bezirksliga pendelte. In der zweiten Hälfte des Jahrzehnts war das Team ein fester Bestandteil der Bezirksklasse.

Herren 1, Saison 2004/05.
Hinten von links: Timo Lehmann, Michael Angster, Herwig Lehnert, Marc Becker
Vorne von links: Christian Leins, Andreas Wehrmann

Vielversprechend präsentierte sich zwischen 2002 und 2005 die Rottweiler Jugend. In den Spielrunden 2002/2003 sowie 2003/2004 verpasste die erste Jungenmannschaft jeweils knapp den Aufstieg in die Verbandsklasse; zum damaligen Zeitpunkt die höchstmögliche Spielklasse. Leider konnte der TTC Rottweil nach altersbedingten Abgängen in der Saison 2005/06 den Abstieg aus der Bezirksliga nicht verhindern.

Im Einzel gewann Tim Hufschmidt 2002 die Baden-Württembergische Rangliste der C2-Schüler, was bis heute einen der größten TTC-Einzelerfolge darstellt.

Das Amt des 1. Vorsitzenden hatte während der gesamten 2000er-Jahre stets Andreas Wehrmann inne, der 1999 Paul Gerstner nach über 20-jähriger Tätigkeit ablöste.

Jungen I in der Saison 2002/03.
von links: Tim Hufschmidt, Benjamin Hufschmidt, Heiko Muszter, Christian Leins

DEUTSCH-DEUTSCHE-DUELLE UND ERFOLGREICHE DAMEN

Die Jahre 1990 bis 1999

Die Wende ermöglichte es, dass nach Jahrzehnten des Stillstandes Freundschaftsspiele gegen ostdeutsche Teams durchgeführt werden konnten. Zuletzt hatten solche Vergleiche in den 60er-Jahren stattgefunden. Danach bestand diese Möglichkeit in Folge des Mauerbaus und verschärfter Reisbedingungen auf Seiten der Deutschen Demokratischen Republik über Jahrzehnte nicht mehr. Im Mai 1990 bekam der TTC dann wieder Besuch aus Sachsen: Gegen die Teams von BSG Turbine Dresden und BSG Einheit Dresden gab es interessante Freundschaftsspiele: Obwohl die Gäste der BSG Turbine mit teilweise 40 Jahre altem Schlägermaterial antraten, gewannen die Rottweiler „nur“ mit 9:5. Der Gegenbesuch in der sächsischen Landeshauptstadt erfolgte im Jahr darauf. Natürlich beinhaltete die Reise neben Tischtennis jede Menge Sehenswürdigkeiten sowie Ausflüge in die Umgebung.

Damen I, Saison 1996/97.
von links: Amanda Vogt, Antje Langendorf, Regina Brettner, Annette Zeiselmeier

Im Jahr 1991 startete außerdem der Siegeszug der Damenmannschaft, die in die überregionale Bezirksliga aufstieg. Einige Jahre später sollte das Team 1996 die Verbandsklasse erreicht haben. Begleitet wurde die Entwicklung von ebenso herausragenden Einzelerfolgen: Regina Brettner erspielte mit Partnerin Sonja Strotmann 1993 den zweiten Platz im Mädchen-Doppel bei den Württembergischen Meisterschaften.

Vereinsausflüge nach Dresden (oben geschildert), Berlin (1991), in die Rottweiler Partnerstadt Hyères im Jahre 1994 und diverse Bergtouren sorgten für einen guten Vereinszusammenhalt abseits der Tische.

1995 erhielt die TTC-Schülermannschaft eine besondere Auszeichnung: Den Fair-Play-Pokal der Kreissparkasse. Obwohl ein Spieler des gegnerischen TSV Endingen zum Matchball-Spiel für den TTC Rottweil nach wiederholtem Aufruf nicht erschien, warteten die TTC-Schüler länger als erforderlich, letztendlich zum eigenen Nachteil: Der zwischenzeitlich verschwundene Endinger Akteur erschien noch, gewann sein Einzel zum Ausgleich und auch das nächste Duell ging an den Gegner, der damit das Spiel mit 4:3 für sich entschied.

INTERNATIONALES FLAIR UND MEHRERE JUBILÄEN

Die Jahre 1980 bis 1989

Das erfolgreichste Team zu Beginn des Jahrzehnts war die erste Herren-Equipe mit der Besetzung Gunter Klugmann, Peter Müller, Werner Deifel, Wolfgang Bacher, Werner Hübner und Alfons Wehrmann. Mit 35:1 Punkten stellten sie den dominanten Bezirksmeister und kehrten somit nach zwei Jahren wieder auf die Verbandsebene zurück.

Erfolgreiche Pokalmannschaft Herren I des TTC Rottweil, von links: Wolfgang Bacher, Gunter Klugmann, Peter Müller

Darüber hinaus verteidigte das Trio aus Klugmann, Bacher und Müller erfolgreich den Bezirkspokal. Jenen in Nichts nachstehen wollend, gewann die zweite Mannschaft, in der Besetzung Jürgen Spreter, Alfons Wehrmann, Eberhard Mahler und Eckhard Heldt, den Pokalwettbewerb der Kreisligen.

Im Jahr 1981 stellten sich weitere Erfolge ein: Bei den Kreismeisterschaften gingen alle vier ausgeschriebenen Titel im Jugendbereich an Rottweil und darüber hinaus konnten bei den Erwachsenen etliche vordere Plätze verzeichnet werden. Sowohl die zweite als auch die dritte Herrenmannschaft wurde Meister und stieg somit in die Kreisliga bzw. Kreisklasse auf.

Das 35-jährige Bestehen wurde im Hotel „Lamm“ gefeiert. Maria Wienchol, Werner Schwenzfeger, Karl Kerber, Gerhard Grossmann, Alfred Goy, Rudi Bühler, Willi Hagen, Max Villinger und Josef Grimm wurden in diesem Rahmen allesamt als neue Ehrenmitglieder ernannt.

Die erste Jugendmannschaft erspielte sich 1986 den 2. Platz in der Bezirksliga, was sie zu den Aufstiegsspielen für die Verbandsliga qualifizierte. Dort erfolgreich, traten sie ab der folgenden Runde in der höchstmöglichen Jugendspielklasse an.

1986 knackte Dauerbrenner Alfons Wehrmann die Marke von 600 für den TTC absolvierten Spielen und erhielt dafür bei der Generalversammlung die gebührende Ehrung.

Alfons Wehrmann

Im selben Jahr wurde das 40-jährigen Vereinsjubiläums begangen. An diesem Abend wurden im Pflugsaal insgesamt 34 Ehrennadeln verteilt und Karl Fiegler durfte die Landesehrennadel Baden-Württembergs aus den Händen des Oberbürgermeisters Dr. Arnold entgegennehmen.

TTC-Stand beim Rottweiler Stadtfest 1982

Der Vereinsausflug mit insgesamt 30 TTC-lern nach Prag bildete einen gelungenen soziokulturellen Abschluss jenes Jahres.

Während des ganzen Jahrzehnts richtete der TTC Rottweil mehrere Großturniere, wie den Butterfly Sriver-Cup, den Joola Super Cup oder gar das Länderspiel Deutschland gegen China aus.

Ein hohes Maß an Organisation erforderte außerdem die regelmäßige Teilnahme an den Rottweiler Stadtfesten, die phasenweise gute monetäre Gewinne versprach, aber immer einen Zuwachs in der Reputation des Vereins. Über die gesamten 80er- und 90er-Jahre war der TTC stets mit einem Stand vertreten, wobei die Schupfnudeln der Verkaufsschlager waren.

25 JAHRE TTC UND DAS ENDE ZWEIER ÄREN

Die Jahre 1970 bis 1979

1971 wurden die 1. Herrenmannschaft des TTC für ihre 20-jährige Zugehörigkeit zur Landesliga und Alfons Wehrmann für seine Erfolge bei der württembergischen Seniorenmeisterschaft vom Rottweiler Oberbürgermeister geehrt. Bei der Generalversammlung im gleichen Jahr wurde der langjährige 1. Vorsitzende Karl Fiegler von Horst Blickle abgelöst. Letztgenannter sollte einer von drei Amtsinhabern während der nächsten drei Jahre werden, bevor Mitte der 70er-Jahre Gustav Zeiselmeier den höchsten Posten übernahm.

Im Hotel „Lamm“ feierte der TTC im Jahr 1972 sein 25-jähriges Bestehen unter Teilnahme von illustren Gästen wie dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Ulrich Regelmann, Altbürgermeister Arnulf Gutknecht und dem Vorsitzenden des Stadtverbands für Leibesübungen Hermann Springhart. Das Rottweiler Streichquartett umrahmte die Feier musikalisch und die Tanzkapelle Rieble sorgte für zusätzliche Unterhaltung.

Sportlich lief es nicht immer plangemäß. 1973 stieg die erste Mannschaft nach längerer Zugehörigkeit aus der Landesliga ab und der dritten Mannschaft wurden gar alle Punkte aus den Partien aberkannt, an denen der nicht spielberechtigte Akteur Fierley beteiligt war.

Nachdem eine Weile keine Damenmannschaft für den Verbandsspielbetrieb gemeldet wurde, gab die neue Damenmannschaft des TTC 1974 ihr Debüt in der Bezirksklasse gegen Sulgen, welches sie erfolgreich mit 7:4 für sich entscheiden konnten. Ganz so gut sah es bei den Herren im Bunde leider nicht aus. Die zweite Herrenmannschaft stieg aus der Bezirksklasse ab und auch die erste Herrenmannschaft stand auf den Abstiegsplätzen der Bezirksliga.

Bei der Generalversammlung in diesem Jahr kam die steigende Anzahl an Strafen zur Sprache, die gegen den TTC Rottweil verhängt wurden. Außerdem gab es Kritik am mangelnden Interesse bezüglich des Vereinsgeschehen und an der Übernahme von organisatorischen Aufgaben.

Im Jahr 1976 gelang der zweiten Mannschaft nach langer Zeit, als erste aktive Herrenmannschaft des TTC, wieder ein Aufstieg in die Kreisklasse 1. Die erste

Jugendmannschaft wollte dem in Nichts nachstehen und erkämpfte sich das Ticket für die Bezirksliga.

Weitere Erfolge stellten sich 1977 ein: Insgesamt vier Rottweiler Mannschaften dekorierten sich mit Meisterehren. Die Mädchenmannschaft erreichte den ersten Platz in der Bezirksklasse und auch das 1. Jungen-Team stieg als Meister in die Verbandsliga auf. Der ersten Mannschaft gelang es ungeschlagen die Zugehörigkeit zur Bezirksliga zu erspielen und die zweite Herrenmannschaft folgte ihnen in die Bezirksklasse. Zusätzlich krönten sich beide Teams mit dem Pokalsieg.

1. Jugend 1977/78. Von links: Thomas Huber, Jürgen Klemm, Michael Daiber, Jürgen Bubser, Trainer Klaus Krüger

1977 stand zudem mit dem Umzug vom bisherigen Spiellokal Eichendorffschule in die neuerbaute Doppelsporthalle eine sportlogistische Zäsur an. In der ersten Runde an neuer Wirkungsstätte startete der TTC Rottweil mit 14 Mannschaften. Um neue Platten anschaffen zu können, verkauften Vereinsmitglieder an drei Advents-Samstagen am Kapellenturm Grog und Glühwein – das äußerst lukrativ und erfolgreich.

Das 30-jährige Jubiläum des TTC wurde im Hotel „Lamm“ gefeiert. Musikalisch umrahmte diese Feier die Kapelle „Grautvornix“.

Im folgenden Jahr gewann der TTC Rottweil erneut zwei Bezirkspokale. Dieses Jahr galt der Erfolg der ersten Jugend- und der vierten Herrenmannschaft. Eine Spielzeit später holte sich die zweite Herren 1979 den Bezirkspokal.

Paul Gerstner löste den nach vier Jahren wieder ins zweite Glied rutschenden Gustav Zeiselmeier als 1. Vorsitzenden ab und sollte fortan eine über 20-jährige Ära prägen.

RESTAURANT
PFLUGSAAL
BIERGARTEN

Mayer zum Pflug
ROTTWEIL

Schwäbisch gut

Brauereigaststätte zum Pflug
Tuttlinger Straße 26
78628 Rottweil
Tel. 07 41 / 17 57 57 35
www.pflug-rottweil.de

#pflugrottweil

BRD VS. DDR, 20 JAHRE UND EIN NEUES ZUHAUSE

Die Jahre 1960 bis 1969

1960 stieg die erste Herrenmannschaft über die Aufstiegsrelegation in die Landesliga auf. Auf direktem Weg qualifizierte sich hingegen die zweite Mannschaft als Meister der Kreisklasse A für die höhere Spielklasse.

Neben dem sportlichen Regelbetrieb stand das Jahr 1960 im Zeichen des Deutsch-Deutschen-Austausches, als der TTC Rottweil mit einer Delegation das sächsische Meißen besuchte. Abseits der Freundschaftsspiele gegen Meißen und Großenhain, die der TTC für sich entschied, erlebten die Rottweiler auf Ausflügen allerhand Sehenswertes.

Ausflug TTC nach Meißen 1960

Der Gegenbesuch der Meißner im folgenden Jahr führte nicht nur an die Tischtennistische, sondern auch auf den Dreifaltigkeitsberg, die Schlüsselbrauerei in Spaichingen, das Klippeneck und an den Bodensee.

Leider kam der Austausch mit den Freunden aus der Deutschen Demokratischen Republik im Laufe der 1960er-Jahre durch bekannte politische Entwicklungen abrupt zum Erliegen.

Nach zwei Spielrunden war für die Rottweiler Herren in der Landesliga wieder Schluss: Mit mageren zwei Punkten verabschiedeten sich die Reichsstädter, deren zweite Mannschaft zudem die Kreisliga nicht halten konnte.

Erst zur Mitte des Jahrzehnts sorgte die erste Jugendmannschaft 1965 für einen sportlichen Lichtblick, als sie ohne Gegenpunkt die Herbstmeisterschaft erspielte.

Das 20-jährige Jubiläum des TTC 1967 wurde zunächst mit einem Turnier in der städtischen Turnhalle eingeleitet, an dem Aistaig, Balingen, Ebingen,

Hornberg, Schramberg, Schwenningen, Villingen und natürlich die Rottweiler teilnahmen.

Die abendlichen Festlichkeiten fanden im Gasthaus „Lamm“ statt. Das Programm bestand aus einer Festrede von Professor Schweizer aus Schwäbisch Gmünd, dem Quartett des MGV „Germania“, der Tanzschule Herzig und dem Bariton Hans Wiesner.

Kurz darauf bekam der TTC Rottweil 1968 endlich ein neues Spiellokal. Man wechselte vom Bürgersaal, in dem bisher trainiert und gespielt wurde, in die Turnhalle der Eichendorffschule. An neuer Wirkungsstätte stellten sich schnell die Erfolge ein: 1969 gelang es der zweiten Mannschaft in die neu geschaffene Bezirksliga aufzusteigen und die dritte Mannschaft wurde zum dritten Mal in Folge Meister in der Kreisklasse.

Für einen großen Triumph sorgte Alfons Wehrmann bei den Senioren, als er zum Ende des Jahrzehnts die Württembergische Vize-Meisterschaft erspielte.

78713 Schramberg Sulgen
Tel. 07422 / 6885
info@kuret-sport.de
Kuret
Stick Druck Flock Laser
Textilwerbetechnik

EIGENSTÄNDIGER TISCHTENNISVEREIN MIT ERSTEN ERFOLGEN

Die Jahre 1950 bis 1959

Während des Jahres 1950 wurde das alliierte Kontrollgesetz gelockert und erlaubte wieder mehrere Vereine pro Stadt. Flankiert von den Gründungen von Handball-, Skifahr-, Fußball- und Boxvereinen, dachten auch die Urväter des Rottweiler Tischtennis laut über einen eigenständigen Verein nach.

Den Worten folgten Taten und am 6. Juli 1951 wurde der Tischtennisclub Rottweil aus der Taufe gehoben. Zu Beginn hatte der Verein 35 Mitglieder und nur zwei Spieltische, die sich zudem nicht in bestem Zustand befanden.

Dennoch spielte der TTC mit zwei Herrenmannschaften (Bezirksklasse und Kreisklasse), einer Damenmannschaft (Bezirksklasse) und einer Juniorenmannschaft. 1953 steigt der TTC mit der ersten Herrenmannschaft sogar erstmals in die Landesliga auf. Zwei Jahre darauf erreichte das Team dort in der Besetzung Fiegler, Draheim, Draheim, Fackler, Keller und Grimm einen hervorragenden zweiten Platz. Dieser Rang war ebenso den Damen vergönnt, die nur Schwenningen den Vortritt lassen mussten.

Herren 1 1955. Von links: Siegmar Rodewald, Karl Fiegler, Josef Grimm, Dieter Ohnmacht, Christian und Jürgen Draheim, Karl Kerber

Erste Früchte zeigte die Jugendarbeit, was in wiederholten Pokalsiegen mündete. Neben dem Training und Turnieren wurde im jungen Club auch die Gemeinschaft in Form von Weihnachtsfeiern, Fastnachtsbällen und Vereinsausflügen gefördert.

Dadurch dass der TTC bereits in frühen Jahren überregionale Events organisierte, kam etwas Geld in die Vereinskasse. Mitte des Jahrzehnts fand im

Gasthaus „Sonne“ eine internationale Großveranstaltung statt, bei der Weltklassespieler aus ganz Europa vor 600 Zuschauern ihr Können zeigten.

Am 7. Juli 1956 präsentierten sich hingegen Jugend-Auswahlmannschaften in einem Vergleichskampf der hessischen und der württembergischen Jugend in Rottweil, den Württemberg bei den Mädchen 9:4 und bei den Jungen 10:6 für sich entschied.

1957 feierte der TTC Rottweil dann schon sein 10-jähriges Jubiläum. Dieses Jubiläum wurde in der „Alten Post“ mit einigen Gästen gefeiert. Unter anderem waren der Präsident des Deutschen Tischtennisbundes, der 1. Vorsitzende des Württemberg-Hohenzollerischen Landesverbandes und die Gründungsmitglieder Franz Freier, Adolf Breitling und Willi Bertsch anwesend.

DIE GEBURTSSTUNDE

Die Gründerjahre 1947-1949

Schon vor und während des zweiten Weltkriegs wurde in Rottweil Tischtennis gespielt.

Nach dem Krieg waren es dann vor allem Soldaten der Besatzungsmacht, welche Turniere nach internationalen Regeln durchführten. Das Tischtennis-Virus infizierte in der Folge auch einige Rottweiler.

Im Jahr 1946 beschlossen die Tischtennisbegeisterten Wilhelm Schmid, Willi Bertsch, Kurt Stimmler, Josef Müller, Walter Moser, Franz Sinz, Josef Öttinger, Franz Freier und Karl Fiegler zusammen eine Platte anzuschaffen und diese im Gasthaus „Kanne“ aufzustellen.

Herren I im Jahre 1948.

Von links: Ivaris Kizans, Walter Nicolai, Karl Fiegler, Jürgen Draheim, Dzientars Abelite, Helmut Fackler, Josef Oettinger

Kurz darauf, am 13. 12.1947, wurde der „Großsportverein Rottweil“ gegründet, da die Besatzungsmacht zunächst nur einen Verein pro Stadt erlaubte. Dies war zugleich die offizielle Geburtsstunde der Tischtennissparte mit dem damaligen Spartenleiter Karl Heinz Franke.

Bereits damals waren sportliche Erfolge zu verzeichnen: Bezirksmeistertitel, Schwarzwaldmeisterschaften und drei Jahre in Folge die Württembergische Mannschafts-Vizemeisterschaft.

UNSERE EHRENMITGLIEDER

Wolfgang Bacher

Marc Becker

Werner Deifel

Paul Gerstner

Eckhard Heldt

Herwig Lehnert

Margit Müller

Peter Müller

Kai Rosenberger

Horst Schöffel

Andreas Wehrmann

Gustav Zeiselmeier

BISHERIGE AMTSINHABER

1. Vorsitzender

Seit 2022	Stefan Reichelt
2020-2022	Holger Friede
2010-2020	Markus Woehrstein
1998-2010	Andreas Wehrmann
1978-1998	Paul Gerstner
1975-1978	Gustav Zeiselmeier
1974-1975	Gerd Ohrndorf
1973-1974	Hans Mosbacher
1972-1973	Horst Blickle
1966-1972	Karl Fiegler
1955-1966	Heinrich Martin
1953-1955	Willy Hagen
1950-1953	Heinrich Martin
1949-1950	Herbert Renz
1947-1949	Karl Heinz Franke

2. Vorsitzender

Seit 2022	Robert Döttling
2020-2022	Timo Lehmann
2014-2020	Stefan Reichelt
2012-2014	Christian Horneff
2004-2012	Norbert Zeiselmeier
2004-2006	Marco König
1996-1997	Michael Wrobel
1994-1996	Kurt Kaschuba
1978-1994	Gustav Zeiselmeier

1977-1978	Paul Gerstner
1975-1977	Dietrich Barth
1974-1975	Hans Mosbacher
1973-1974	Horst Blickle
1972-1973	Hans Mosbacher
1966-1972	Horst Blickle
1955-1966	Werner Schwenzfeger
1954-1955	Heinrich Martin
1952-1953	Willy Hagen

Technischer Leiter

Seit 2022	Denise Döttling
2020-2022	Stefan Reichelt
2018-2020	Philipp Schumpp
2010-2018	Bernhard Malzer
1999-2010	Timo Lehmann
1998-1999	Patrick Ermisch
1996-1998	Paul Gerstner
1994-1996	Michael Rottler
1972-1994	Peter Müller
1971-1972	Horst Schöffel
1969-1971	Peter Müller
1966-1969	Horst Schöffel
1947-1966	Karl Fiegler

Kassenwart

Seit 2010	Christian Horneff
1997-2010	Wolfgang Bacher
1963-1997	Alfons Wehrmann

1961-1963	Helga Rackow
1958-1961	Max Villinger
1952-1958	Karl Kerber

Jugendwart

Seit 2012	Robert Döttling
1977-2012	Klaus Krüger
1972-1977	Josef Grimm
1969-1972	Werner Hübner
1968-1969	Josef Grimm
1966-1968	Erich Bernhard
1964-1966	Karl-Heinz Fierley
1961-1964	Erich Bernhard
1953-1961	Gerd Grossmann

Schriftführer

Seit 2010	Manuel Schubnell
2005-2010	Herwig Lehnert
1997-2005	Norbert Zeiselmeier
1992-1997	Guntram Ober
1988-1992	Karin Schurr
1984-1988	Guntram Ober
1982-1984	Werner Hübner
1980-1982	Waltraud Wilsch
1978-1980	Hans-Jürgen Bubser
1974-1978	Klaus Krüger
1973-1974	Hans Mosbacher
1971-1973	Klaus Heim

1970-1971	Herbert Huber
1968-1970	Peter Müller
1966-1968	Günter Friedrich
1954-1966	Werner Schwenzfeger
1951-1954	Jürgen Draheim

SPONSORENVERZEICHNIS

Wir danken allen Sponsoren für die Unterstützung zu unserem Jubiläum.

Brauereigaststätte zum Pflug

ddm hopt+schuler GmbH & Co. KG

Elektro Zeiselmeier Inh. Norbert Zeiselmeier

ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG

Kiener, Ege und Schirling Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB

Kreissparkasse Rottweil

macs Software GmbH

Ping-Pong-Paradies GbR

Rettich & Friends

Rewofliesen Fliesenleger Meisterbetrieb

Ristorante Pizzeria La Trattoria

slewo // schlafen leben wohnen GmbH

Sport-Kuret

Volksbank Rottweil eG

Wehl & Partner Muster + Prototypen GmbH

WSS AKTIV BERATEN GmbH & Co. KG

IMPRESSUM

Herausgeber:

TTC Rottweil e. V.
Belchenstraße 37
78628 Rottweil
www.ttc-rottweil.de

Texte:

- Stefan Reichelt
- Manuel Schubnell
- Selin Wehrmann & Denise Döttling
- Markus Woehrstein
- Chronik zum 50-jährigen Jubiläum

Layout & Bildauswahl:

- Stefan Reichelt

Bilder:

- Vereinsarchiv
- insbesondere Archiv von Peter Müller
- Bernd Müller (http://suedwestfoto.de)

Druckauflage, Druck:

- 200 Exemplare, Druckerei LEUTE GmbH

TTC ROTTWEIL E.V.

Startseite | Termine | Verein | Spielbetrieb | Bilder | Kontakt | Links | Impressum | Datenschutz

JUN 30 2022

Top-10-Platzierung beim Bundesfinale

von mw280

Beim diesjährigen Bundesfinale des DTTB-Minimeisterschaften in Saarbrücken musste der 11-jährige Rottweiler Damian Fuchs als TTBW-Sieger gegen 17 weitere Verbandssieger aus ganz Deutschland antreten. Die letzten zwei Jahre pandemiebedingt ausfallend, ließ der TTC Rottweil als ursprünglich vorgesehener Ausrichter der saarländischen Landeshauptstadt den Vortritt – ansonsten wäre es sogar ein echtes Heimspiel geworden.

Wenngleich die besten Mädchen und Jungen aus ganz

ARCHIVE

Monat auswählen

Unterstützer

Elektro Zeiselmeier

Besucht uns.

Online unter www.ttc-rottweil.de
oder **in der Halle** beim Training und bei Punktspielen.

Trainingszeiten

Jugend

Dienstag 18-19:30
Donnerstag 18-19:30

Erwachsene

Dienstag 19:30-22
Donnerstag 19:30-22

Doppelsporthalle,
B-Deck
Heerstraße 140
78628 Rottweil

volksbank-rottweil.de

Spin to win.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Vor allem in Zeiten wie diesen braucht man einen starken Finanzpartner an seiner Seite. Mit unserer Genossenschaftlichen Beratung möchten wir Sie unterstützen und gemeinsam die richtigen Antworten für Ihre Zukunft finden.

Volksbank Rottweil